

Vive la Queen! God save France!

29. TOP LOUNGE TOP MAGAZIN

im Spiegelpalast „Zur Goldenen Gans“

Der Spiegelpalast „Zur Goldenen Gans“ gastierte auch 2008 wieder in Chemnitz – und die TOP People waren, wie schon 2007, die ersten, die im Rahmen der TOP Lounge das exklusive Dinnerspektakel erleben konnten. Damit ist die inoffizielle Premiere im Original Art-Déco Zelt aus den bedeutenden Zeiten des Varietés fast schon zur kleinen Tradition geworden. Und dies ist auch gut so – schließlich war TOP MAGAZIN Verlegerin Marliese Broicher-Sander die Initiatorin des Spiegelpalast-Projektes in Chemnitz.

Nach den fulminanten Aufführungen der vergangenen Saison waren Partner und Gäste der TOP Lounge natürlich voller Erwartung, worauf sie sich in diesem Jahr freuen dürfen. Schon das Motto des Abends klang geistreich und

viel versprechend: „Vive la Queen! God save France!“ Clash der Kulturen? Kampf der Geschlechter? England gegen Frankreich? Die Gäste waren gespannt.

Entsprechend stimmungsvoll war schon der Empfang: Mit lautem „Hooray“ bzw. „Vive la France“ wurden die Gäste von den Darstellern begrüßt. Verlegerin Marliese Broicher-Sander ganz unparteiisch – so wie die Diplomatie gebietet – trug eine Schärpe in den Farben Frankreichs und agierte mit britischem Unterstatement.

Viele TOP People hatten sich schon in ihrem Äußeren ganz klar für eine Seite entschieden. Schottenrock oder Baskenmütze? Trikolore oder Union Jack? Kleines Schwarzes oder lange Robe? Nach kurzer Zeit hatte jeder seine Verbündeten gefunden. Und so teilte sich das Restaurant in zwei Lager: Die Anhänger Frankreichs schwofen zu Akkordeonklängen und Cancan-Charme, die Verfechter des britischen Empires genossen den musikalischen Schlagabtausch mit zurückhaltender Noblesse. Warum diese Teilung, fragen Sie



Hannelore und Eberhard Rauch; Marliese Broicher-Sander, Verlegerin TOP MAGAZIN



Carmen Richter; Oliver R. Mally, Activ Treuhand Chemnitz Steuerberatungsgesellschaft; Marliese Broicher-Sander, Verlegerin TOP MAGAZIN



Marliese Broicher-Sander, Verlegerin TOP MAGAZIN; Jörg Gerhardt, GF Büroland GmbH und Ute Köhler



Willkommen, bienvenue, welcome – Stilvoller Empfang der Gäste durch Marliese Broicher-Sander, Verlegerin TOP MAGAZIN und Rüdiger Pusch, GF Krystallpalast Variété Leipzig



Mit einem lauten „Hooray“ von Herbert von Cremefeld (2.v.l.) empfangen: Gerhard Blum, GF Schneider & Blum Bauträgergesellschaft mbH und Elisabeth Blum (2.v.r.)



sich? Nun, da müssen wir Herbert von Cremefeld fragen, den fiktiven Chef des edlen Gourmettempels „Zur Goldenen Gans“. Während er im vergangenen Jahr mit der gesamten Besetzung seines Edelrestaurants – dem dienstbeflissenen Serge als Jack, dem Serviermädchen Gianna Pannini als Eisberg, Karl Heinz Kempinski als Schiffskoch, dem Hauswart Machmud Schmidt und nicht zuletzt ▶



„Vive la France“: Martina und Mirko Dreischarf, Tanzschule Emmerling, versprühten französischen Charme



Ralph Sander „à la française“

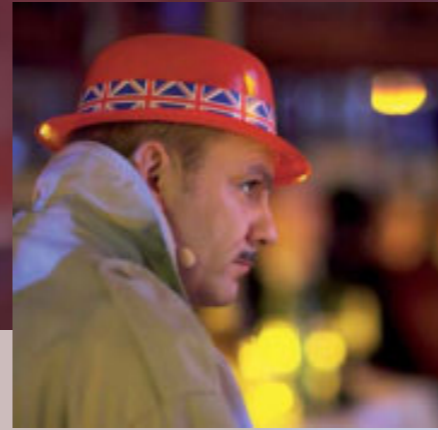


Anett Birch-Hirschfeld; Marliese Broicher-Sander, Verlegerin TOP MAGAZIN; Heike Plöger, HB-Werbung und Verlag



Solveig Volmer und Steffen Volmer; Marliese Broicher-Sander, Verlegerin TOP MAGAZIN

Machmud Schmidt brillierte in der Rolle des Mediators, der die beiden Ehepartner mit viel psychologischem Feingefühl wieder zu versöhnen versuchte.



Ingrid Ahlemeyer und Dr.-Ing. Wolfgang Ahlemeyer

Michael Windesheim und Gabriele Windesheim; Heiderose Albiro und Hartwig Albiro

Heike Kunz; Birgit Freyer; Elisabeth Blum; Gerhard Blum, GF Schneider & Blum Bauträgergesellschaft

seiner Gattin in ihrer Traumrolle als Kate Winslet – den glamourösen Hollywoodfilm „Titanic“ nachstellte, war in diesem Jahr von Einigkeit nichts zu spüren. Als großer Freund des britischen Empires wollte Herbert von Cremefeld seine Gäste eigentlich mit der guten alten, urenglichen Saga des legendären Robin Hood unterhalten. Doch seine Gattin Anna Karenina fühlte sich als Tochter eines altrussischen Adelsgeschlechts eher Frankreich verpflichtet. Der unausweichliche Konflikt der Eheleute ließ sich nur durch Pragmatismus lösen, und so wurde das gemeinsame Restaurant kurzerhand geteilt. Anna verzauberte ihre Hälfte mit französischem Charme, Kultur und kulinarischen Genüssen, während Herberts

Fraktion die stiff upper lip kultivierte. Auch die anderen Akteure erfüllten ihren Part mit Verve und Esprit. Machmud Schmidt brillierte diesmal in der Rolle des Mediators, der die beiden Ehepartner mit viel psychologischem Feingefühl wieder zu versöhnen versuchte. Serge stand – wie der Name schon sagt – natürlich auf Seiten Frankreichs, und Pannini schwenkte mit italienischem Temperament den Union Jack. Bezaubernd anzusehen war, wie sich im Laufe des Programms ein zartes Band der Liebe zwischen dem schnodderigen Koch Kempinski und der temperamentvollen Köchin Michèle entspann. Bei der Ankündigung des 3. Gongs (ja, Sie haben richtig gelesen – in der französischen Aussprache muss der Vokal schon richtig nasaliert werden, stimmungsvoll unterstützt durch einen echten Gong-Schlag) schien der ansonsten so preußisch-überkorrekte Kempinski vor lauter Verliebtheit sogar unter einer leichten Sprachverwirrung zu leiden. Die knusprigen Gänsekeulchen schienen ihn dann doch eher an die knackige Köchin zu erinnern – oder war es der Dosenkohl im Apfelbett? Ach nein, Schoßenkohl an Bohnenwachs hieß es ... oder wie jetzt? Liebe scheint eben doch durch den Magen zu gehen. ▶



Reiner Gebhardt, GF Erdgas Südsachsen; Gabriele Fittig; Matthias Göschel, GF Ingenieurbüro für kreative Lichtplanung



Silke Göschel; Josefine Mietsch und Jens Fiedler, Vertrieb Stadtwerke Chemnitz



Ernst von Heyking, Niederlassungsleiter BMW Niederlassung Chemnitz; Sabine von Heyking; Dr. Heike Claus, GF in tradu4you®; Hans-Jürgen Fischer



Raj Ullrich, Technischer Leiter Opernhaus Chemnitz; Wieland Müller und Karin Müller, STUDIO W.M.; Frank Werner, Hotel an der Oper



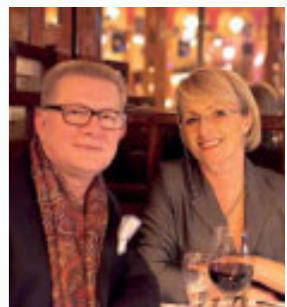
Frank Walther, Geschäftsführender Gesellschafter USK Karl Utz Sondermaschinen; Roswitha Walther; Mario Rumrich; Karl-Heinz Rumrich



Sonja Resche und Eberhard Resche



Karla Fischer; Olaf Fischer, Marken & Medien Management; Frank Caba, Vorstand AUDI Zentrum Chemnitz und Katrin Caba



Christine Schilling und Karl-Heinz Schilling, Herrenausstatter SCHILLING



Peter Naujokat; Margit Pfeifer und Achim Pfeifer, Getränke Pfeifer; Regine Matthes und Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes, Rektor TU Chemnitz; Monika Straube und Dr.-Ing. Peter Straube, Geschäftsführender Gesellschafter Max Straube Rohrleitungs- und Heizungsbau; Prof. Dr.-Ing. Rolf Hiersemann, GF Hiersemann Prozessautomation; Michaela Naujokat



Bernhard Köhler und Manfred Dittmann, Dittmann & Köhler; Birgit Türschmann, Vorstandsvorsitzende Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG; Jochen Türschmann



Dagmar Pietzsch; Gunter Oppé; Kerstin Winter, Steuerberaterin; Daniela Barth; Dr. Karl-Heinz Barth, Architekt; Simone Richter und Andreas Richter, GF Gartenfachmarkt Richter; Dr. Dr. Andreas Pohl und Dr. Carmen Pohl, Dental Family Zahnmedizin; Jens-Uwe Pietzsch, Geschäftsstellenleiter Bonfinanz Mittweida



Feierten auf englischer Seite: Mike Hähner-Springmühl, Laborleiter (ZTM) Dentallabor Lorenz Zwickau; Dr. med. Andreas Hentschel, Implantologie Zentrum Zwickau; Dr. Regina Hentschel; Anja Morgner, TOP MAGAZIN



Genossen den Abend auf der Seite Frankreichs: Daniel Otto; Oliver Dertz, DocMorris Apotheke; Dr. Peter Uhlmann, Praxis für Implantologie & Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie



Das Überschreiten der Grenze, die Psychologe Machmud Schmidt vorsorglich zwischen den beiden Bereichen des Restaurants gezogen hatte, war unter Strafe verboten.



Apropos Magen: Auch vor der Speisekarte hatte der Kampf der Kulturen nicht halt gemacht. Oie sauvage oder English goose – das war hier die Frage. Geschmeckt haben Poultry Liver, Soup des Porcines, Gänsekeule und Quince Mille Feuille wie immer vorzüglich – und zum Glück gab es auf der Speisekarte eine deutsche Übersetzung für all die fremdländisch klingenden Köstlichkeiten.

Auch die musikalischen und artistischen Einlagen waren gekennzeichnet von britischer Perfektion und französischem Charme. Ob Beatles oder Cancan-Tänzerinnen, der englische Luftakrobat Mr. Walker, eine verblüffende Magievorführung oder eine dramatische Inszenierung von „Licence to Kill“ à la James Bond – das Personal der „Golde-

nen Gans“ zog wieder alle Register, um die Gäste vorzüglich zu unterhalten. Und so langsam schienen sich auch die beiden Eheleute Herbert von Cremefeld und Anna Karenina wieder einander anzunähern. Ob das an der Grenze lag, die Psychologe Machmud Schmidt vorsorglich zwischen den beiden Bereichen des Restaurants gezogen hatte und deren Überschreitung unter Strafe verboten war? Wäre da nicht der Zwischenfall mit der Worcester-Sauce gewesen, hätte alles so schön glatt gehen können ... Aber nein, das durfte sich Anna Karenina wirklich nicht gefallen lassen – eine englische Sauce auf den Tischen ihres französischen Bereichs des Restaurants! Fast hätten alle Gäste die Seiten tauschen müssen, da niemand das „corpus delicti“ versetzen wollte. Eine Mauer sollte danach vor weiteren Übergriffen schützen.

Da hielt man sich doch lieber an das Gewinnspiel, bei dem Gäste eine Probe ihres Könnens geben durften. In nachge-



Kraftvoll und schwebend leicht zugleich die Luftakrobatik von Aaron Walker

Tosenden Applaus erhielten auch Mirko Dreischarf, Tanzschule Emmerling (3.v.l.), und Sven Arnegger, Porsche Zentrum Chemnitz (2.v.r.), die beim Gewinnspiel antraten, um einer bezaubernden jungen Dame ihre Liebe zu erklären.

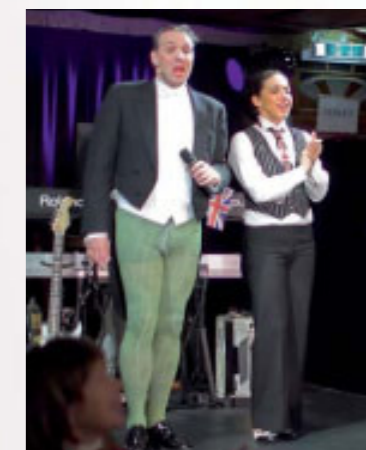


stellten Liebesszenen aus „Sommer in Sanssouci“ mussten Sven Arnegger, Porsche Zentrum Chemnitz, und Mirko Dreischarf, Tanzschule Emmerling, einer bezaubernden jungen Dame ihre Liebe erklären. Mirko Dreischarf gelang dies mit typisch französischem Charme: „Ich werde das ganze Leben für dich kochen“, versprach



er seiner Angebeteten, „ich kaufe dir alle Schuhe, die du willst – und ich finde deinen Nagellack superb!“ Ja, die Franzosen wissen eben, wie man die Damen um den Finger wickelt. Was es eigentlich zu gewinnen gab bei diesem Gewinnspiel? Nun – das schönste Gut der Welt: die Liebe. Die durfte der Sieger dann auch gleich in einem Tanz mit der Angebeteten auskosten.

Bei so viel Liebe in der Luft war es unumgänglich, dass sich auch Anna Karenina und Herbert von Cremefeld wieder näherten. Doch vor dem Finale bliesen sie noch einmal zur letzten großen Schlacht. Von Cremefeld erfüllte sich seinen großen Traum und erschien als „Held in Strumpfhosen“ wie Robin Hood. Beim anschließenden Kampftrinken waren die zart besaiteten Franzosen natürlich hoffnungslos unterlegen. „Ein Paradebeispiel



Dramatische Inszenierung von „Licence to Kill“ à la James Bond



„Oh la la!“ – Taschendieb Pierre Ginot verblüffte nicht nur Dr.-Ing. Peter Straube, Max Straube GmbH & Co. KG Rohrleitungs- und Heizungsbau (l.), und Mario Beier, GF WVD Direkt Marketing (r.) mit seiner absoluten Fingerfertigkeit.



Kai Wünsche; Angelika Horn; Katja Jungen, aquadreams; Mathias Kaden; Barbara Wieland; Anja Neubert; Carsten Schmidt; Jana Pfeilschmidt; Thomas Schreyer, Schreyer Exclusive



Antje Aderhold, Garten-, Reinigungs- und Kommunaltechnik; Udo Morgenstern; Jens Schreiber; Marlies Schreiber-Aderhold, Activ Treuhand Chemnitz Steuerberatungsgesellschaft



Heike Tempel und Dietmar Nichterlein, Kaufmännischer GF Klinikum Chemnitz



Augusta Pohle; Carmen-Sylva Hueber; Dr. jur. Alfons Hueber, Notar; Dr. Claus Pohle, Rechtsanwalt



Dr. med. Jan-Christof Bohn, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Allergologie; Heidrun Dobler-Bohn; Dr.-Ing. Steffi Trautz; Dr. med. Dietmar Trautz, Facharzt für Urologie und Männerarzt



Herti Scheefe; Gudrun Kalbitz; Gerd Kalbitz, Vorstandsvorsitzender Landesverband Sächsisches Obst / Vorstand Obstland Dürreweitzschen AG; Käthe Bernhardt; Dr. Hans Joachim Bernhardt; Michael Sättler; Manja Kalbitz; Jan Kalbitz, GF BIO-Obst GmbH Baderitz; Josephine Kalbitz; Wolfgang Scheefe, Prokurist Obstland Dürreweitzschen AG



Romy Drummer; Karl Noltze, Präsident Landesdirektion Chemnitz; Gisela Noltze; Marliese Broicher-Sander, Verlegerin TOP MAGAZIN; Alexander Riehn, Direktor Hotel an der Oper; Christine Brehm; Berthold Brehm, Bürgermeister Stadt Chemnitz; Rüdiger Pusch, GF Krystallpalast Variété Leipzig



Die Winterausgabe des TOP MAGAZINs wurde von den Taufpaten stilecht mit einem edlen französischen Tropfen getauft: (v.l.n.r.) Laura Sander; Rüdiger Pusch, GF Krystallpalast Varieté Leipzig; Karl Noltze, Präsident Landesdirektion Chemnitz; Dr. Karl-Heinz Barth, Architekt; Marliese Broicher-Sander, Verlegerin TOP MAGAZIN; Alexander Riehn, Direktor Hotel an der Oper; Berthold Brehm, Bürgermeister Stadt Chemnitz; Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes, Rektor TU Chemnitz; Anja Morgner

Zeit für die Taufe des TOP MAGAZINs, das in der Winterausgabe – wie Marliese Broicher-Sander mit einem Lächeln bemerkte – auf Vorder- und Rücktitel kokett mit dem Thema England / Frankreich spielte: Während auf der Vorderseite eine Mademoiselle mit französischem Charme verzauberte, zierte die Rückseite eine Anzeige mit James Bond Motiv von Juwelier Berger. Ob das wohl Zufall war?



Text: Dr. Sylva-Michèle Sternkopf
Fotos: Heiko Kießling



Jochen Rudi, GF ERHARDT Fahrzeugwerk Dresden; Jens Mugler, GF Mugler Druck; Ute Mugler; Dr. Christa-Maria Schreyer, Schreyer Exclusive; Jörg Schreyer



Cornelia Genczler und Wolfgang Genczler, Regionaldirektor Sachsen MERKUR BANK KGaA



Michael Winkler, Journalist; Hubert Meyer und Torsten Rümmler, SECURITAS Sicherheitsdienste



Marcel Bauer, Marcel B coiffeur/cosmetics



Antje Schlums, Außenstellenleiterin Weisser Ring e. V.; Hans - Joachim Schlums, VOGEL Verlagsvertretung; Ulrike Vogelsang und Christoph Vogelsang, VOGELSANG Raumausstattung & Inneneinrichtung



Josefine Pohl; Clara Baumann; Jacqueline Baumann, Kosmetik und Schönheitsfarmen Baumann



Tessa Valdorf und Andreas Barth, Romantik Hotel „Schwanefeld“



Simone Pitsch, Klaus Süß und Dagmar Zemke

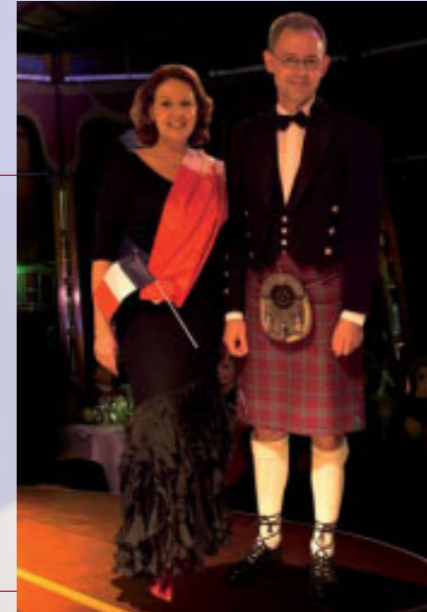


Dr. Christa-Maria Schreyer, SCHREYER EXCLUSIVE; Wolfram Berger, Juwelier BERGER; Steffen Morgner; Steffi Morgner; Anja Morgner



Tatjana Gross und Daniel Reinhardt, Agentur KRAUSSREINHARDT

Alexander Riehn, Direktor Hotel an der Oper Chemnitz, trug zur „Prince Charlie“ Jacke den Kilt mit dem Tartan, der ihn als Mitglied des Whisky-Clubs der Insel Islay ausweist. Und zur Freude aller anwesenden Damen stellte Verlegerin Marliese Broicher-Sander die Frage, die alle weiblichen Gäste brennend interessierte: Was trägt man(n) denn nun darunter? Die Antwort des Hoteldirektors war diplomatisch: „Ich habe noch keine Dame getroffen, die nicht Lady genug wäre, um nachzufragen, und noch keinen Herrn, der nicht Manns genug wäre, um nachzuschauen.“



TOP Lounge in die letzte Runde, bei der wie immer interessante Gespräche unter den Gästen den Abend abrundeten. ♦

Vorankündigung:
Die neue Dinner-Show „Gans ganz anders“ A CHRISTMAS CAROL – CHARLES DICKENS WEIHNACHTSGESCHICHTE
19. November bis 20. Dezember 2009 (außer montags)

